



**Evangelisches
Diakonissenhaus**
Berlin Teltow Lehnin

Strukturierter Qualitätsbericht 2018



**Evangelische Kliniken
Luise-Henrietten-Stift Lehnin**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10 Gesamtfallzahlen	7
A-11 Personal des Krankenhauses	7
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	25
B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin	25
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	25
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	25
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	25
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	27

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	27
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	28
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	30
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[1].11	Personelle Ausstattung	31
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	31
B-[1].11.2	Pflegepersonal	32
B-[2]	Klinik für Akutgeriatrie	34
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	34
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	34
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	34
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	37
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	38
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-[2].11	Personelle Ausstattung	39

B-[2].11.Ärzte und Ärztinnen	39
B-[2].11.2Pflegepersonal	40
C Qualitätssicherung	42
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	42
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	42
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	42
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	42
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	42
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	42
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	42

Vorwort

"Wir gehen Wege mit Menschen" ist unser zentrales Anliegen, dem wir, der Unternehmensverbund Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin, Tag für Tag folgen. Wir profitieren dabei von einer langen Tradition, denn unser Ursprung reicht bis ins Jahr 1841 zurück. Insbesondere die Verbindung unserer Tradition mit einem christlichen Selbstverständnis und der Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen ermöglicht es uns, auf Menschen individuell einzugehen und die Unterstützung anzubieten, die aktuell benötigt wird. Wir begleiten Menschen in Form von Behindertenhilfe, Altenhilfe, Bildung und Gesundheitsfürsorge in Berlin und Brandenburg. Dabei ist das tägliche Handeln der mehr als 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von fachlicher Kompetenz und christlicher Nächstenliebe geprägt.

Zu unserem Unternehmensbereich Gesundheit gehören insgesamt vier Krankenhäuser der Grundversorgung, eine Einrichtung zur ambulanten ärztlichen Versorgung, Medizinische Versorgungszentren und eine Ausbildungsstätte für Pflegeberufe. Wir haben den Anspruch, dass sich alle Menschen, die sich in unsere Obhut begeben, stets medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent versorgt werden.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin eine Klinik für Innere Medizin in Lehnin mit 55 Betten geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Teil der Klinik für Innere Medizin ist eine Palliativstation mit zehn Betten sowie der Versorgungsauftrag für die Geriatrie.

Die Klinik für Innere Medizin ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2018 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. Christiane Neumann
Geschäftsführerin

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer

Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	lisa.engelke@diakonissenhaus.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. Christiane Neumann, Geschäftsführerin/kaufmännische Direktorin
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	dr.neumann@diakonissenhaus.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.diakonissenhaus.de
--------------------------------------	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
2	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelische Kliniken Luise-Henrietten-Stift Lehnin
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
IK-Nummer:	261200377
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.diakonissenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dr. Christiane Neumann, Geschäftsführerin/ kaufmännische Direktorin
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	dr.neumann@diakonissenhaus.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768 230
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Michael.Sachse@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Angelika Welle, kommissarische Pflegedirektorin

Telefon:	03382 768 201
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	angelika.welle@diakonissenhaus.de

A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Akupunktur
2	Aromapflege/-therapie
3	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Aussegnungen</i>
4	Bewegungsbad/Wassergymnastik
5	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
6	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
7	Ergotherapie/Arbeitstherapie
8	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
9	Fußreflexzonenmassage
10	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
11	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
12	Manuelle Lymphdrainage
13	Wundmanagement

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris</i>
14	Schmerztherapie/-management
15	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
	<i>Diabetes</i>
16	Sozialdienst
17	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
	<i>Konsil</i>
18	Kinästhetik
19	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
20	Massage
21	Medizinische Fußpflege
22	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
23	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
24	Physikalische Therapie/Bädertherapie
25	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
26	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
27	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
28	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/ Tagespflege
29	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
30	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
31	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
32	Stomatherapie/-beratung <i>extern</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Seelsorge
2	Andachtsraum
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>
5	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i>

LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>
6	<p>Telefon am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0,8 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,16 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i></p> <p><i>Telefonkarte Pfand 10 Euro einmalig</i></p>
7	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
8	<p>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>zusätzliche Behindertenparkplätze sind vorhanden</i></p>
9	Schwimmbad/Bewegungsbad
10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
11	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
12	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
13	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)</p> <p><i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Wunschkost möglich</i></p> <p><i>hauseigene Küche</i></p>
14	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
4	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
5	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
6	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
8	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
10	Arbeit mit Piktogrammen
11	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
12	Diätetische Angebote
13	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 55

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1146
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	1614

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	7,32	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,32	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,32

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5,40		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,40	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,40

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen: 0

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,00

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,00

A-11.2 Pflegepersonal**MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:**

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 26,68

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 26,68 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 26,68**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00**GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00**ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,76			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,76	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,76

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

ERGOTHERAPEUT UND ERGOTHERAPEUTIN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		in Kooperation

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

KLINISCHER NEUROPSYCHOLOGE UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		in Kooperation

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

KUNSTTHERAPEUT UND KUNSTTHERAPEUTIN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		in Kooperation

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

LOGOPÄDE UND LOGOPÄDIN/ KLINISCHER LINGUIST UND KLINISCHE LINGUISTIN/SPRECHWISSENSCHAFTLER UND SPRECHWISSENSCHAFTLERIN/PHONETIKER UND PHONETIKERIN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		in Kooperation

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER UND MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		in Kooperation

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt: 2,40

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,40 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 2,40

PHYSIOTHERAPEUT UND PHYSIOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00
in Kooperation

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

DIPLOM-PSYCHOLOGE UND DIPLOM-PSYCHOLOGIN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,75 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,75

SOZIALARBEITER UND SOZIALARBEITERIN

Gesamt: 2,16

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,16 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 2,16

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,50 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,50

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 2,00

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	lisa.engelke@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Klinikleitung, Leitung Rechnungswesen und Controlling, Zentrales und Internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	eigenständige Position für Risikomanagement
--	---

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor, Prozessverantwortlicher für das Klinische Risikomanagement
Telefon:	03382 768 284
Fax:	03382 768 289
E-Mail:	michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch und Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 31.12.2018</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Schmerzmanagement/Expertenstandard Letzte Aktualisierung: 13.03.2018</i>
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-5 Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 28.02.2018</i>
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-1 DekubitusprophylaxeExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 28.02.2018</i>
6	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 13.09.2016</i>
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Störmeldung Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 04.04.2016</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
8	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Patientenarmband Letzte Aktualisierung: 16.12.2016</i>
9	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA EntlassungsmanagementExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 04.12.2017</i>
10	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 05.06.2016</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	sicheres Stellen von Medikamenten/ Sichtschutz

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen



Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	EF00: Durch eine Software (riskop) werden anonyme Beinahezwischenfälle gemeldet und von einer CIRS-Kommission ausgewertet

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet: Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums: bei Bedarf

Im Rahmen der Klinikleitung werden alle Beinahezwischenfälle besprochen. Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats des KH-CIRS-Netzes allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1 ²⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	7

¹⁾ extern

²⁾ extern

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission: halbjährlich



Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Micheal Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768284
Fax:	03382 768289
E-Mail:	michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Keine Durchführung von Operationen

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	25
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	94

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)



	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>regelmäßig</i>
2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS



- NEO-KISS
- ONKO-KISS
- OP-KISS
- STATIONS-KISS
- SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>ehrenamtliche Tätigkeiten;</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen <i>kontinuierliche Befragung und Auswertung</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Evelyn Rink, Beschwerdemanagementbeauftragte
Telefon:	03382 768 242
Fax:	
E-Mail:	Evelyn.Rink@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Barbara Schulz, Patientenfürsprecherin
Telefon:	03382 768 240
Fax:	
E-Mail:	sekretariat.leh@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768230
Fax:	03382 768288
E-Mail:	michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	1
Erläuterungen:	1 Apotheker/ 1 PTA ist hauptverantwortlich für die Bearbeitung der Stationsanforderungen, Beratung, Stationsbegehungen etc. Die Klinikapotheke versorgt weitere Krankenhäuser in der Region, sie beschäftigt ausreichend Personal, um die Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln sicherzustellen.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: bestmoegliche-arzneimittelanamnese-leitfaden Letzte Aktualisierung: 01.04.2019</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
4	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung)
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB Umgang mit Medikamenten</i>
6	SOP zur guten Verordnungspraxis
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: High 5s-SOP Medication Reconciliation (MED Rec) bei Aufnahme</i>
7	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
8	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
9	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
<input type="checkbox"/>	Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans

bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768138
Fax:	03382 768288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de
Adresse:	Klosterkirchplatz 8a
PLZ/Ort:	14797 Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
4	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
21	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
22	Endoskopie
23	Intensivmedizin
24	Naturheilkunde
25	Palliativmedizin
26	Schmerztherapie
27	Spezialsprechstunde

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
28	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Teleradiologie
31	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
32	Eindimensionale Dopplersonographie
33	Duplexsonographie
34	Computertomographie (CT), nativ
35	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
36	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
38	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
39	Physikalische Therapie
40	Transfusionsmedizin
41	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
42	Schmerztherapie
43	Native Sonographie

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	841
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	E86	Volumenmangel	39
2	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	37
3	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	34
4	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	28
5	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	22
6	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	22
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	20
8	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	19

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
9	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	15
10	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	14
11	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	12
12	R55	Synkope und Kollaps	11
13	J09	Grippe durch zoonotische oder pandemische nachgewiesene Influenzaviren	11
14	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	10
15	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	9
16	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	9
17	N17.92	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 2	9
18	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	8
19	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	8
20	A46	Erysipel [Wundrose]	7
21	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	7
22	C68.9	Bösartige Neubildung: Harnorgan, nicht näher bezeichnet	7
23	A04.70	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen	6
24	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	6
25	C15.9	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet	6
26	C91.10	Chronische lymphatische Leukämie vom B-Zell-Typ [CLL]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	6
27	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	6
28	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	6
29	R63.4	Abnorme Gewichtsabnahme	6
30	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	5

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50	Herzinsuffizienz	61
2	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	44
3	E86	Volumenmangel	39
4	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	38
5	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	31

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
6	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	24
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	22
8	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	20
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	19
10	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	18

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	315
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	309
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	176
4	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	165
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	131
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	129
7	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	120
8	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	105
9	8-98e.1	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	101
10	8-98e.2	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	90
11	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	82
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	76
13	8-98e.3	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	66
14	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	51
15	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	50
16	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	42
17	8-98e.0	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	40
18	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	39
19	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	30
20	1-710	Ganzkörperplethysmographie	29
21	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	26
22	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	26

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
23	3-202	Native Computertomographie des Thorax	20
24	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	17
25	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	16
26	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	16
27	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	16
28	3-206	Native Computertomographie des Beckens	15
29	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	15
30	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	15

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	452
2	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	315
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	309
4	8-98e	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung	297
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	171
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	129
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	129
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	116
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	82
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	76

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)

2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	ENDOSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN, ULTRASCHALLDIAGNOSTIK, PNEUMOLOGIE, ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, ECHOKARDIOGRAPHIE SOWIE RÖNTGEN
	Privatambulanz
4	GASTROENTEROLOGISCHE ENDOSKOPIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
5	ECHOKARDIOGRAPHIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
6	GEFÄßUNTERSUCHUNGEN MITTELS FARBKODIERTER DUPLEXSONOGRAFIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)			
Gesamt:	5,37	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,37	Ohne: 0,00	
	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,37	
Versorgungsform:		Fälle je Anzahl: 156,6	

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 3,72

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,72 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,72
Fälle je Anzahl: 226,1

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

- 1 Innere Medizin
- 2 Innere Medizin und Pneumologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

- 1 Diabetologie
- 2 Intensivmedizin
- 3 Notfallmedizin
- 4 Palliativmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 21,74

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 21,74 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 21,74
Fälle je Anzahl: 38,7

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,13

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,13

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 1,13

Fälle je Anzahl: 744,2

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

- | | |
|---|---|
| 1 | Intensiv- und Anästhesiepflege |
| 2 | Leitung einer Station / eines Bereiches |

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- | | |
|----|----------------------------------|
| 1 | Bobath |
| 2 | Diabetes |
| 3 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik |
| 4 | Entlassungsmanagement |
| 5 | Kinästhetik |
| 6 | Schmerzmanagement |
| 7 | Stomamanagement
<i>extern</i> |
| 8 | Wundmanagement |
| 9 | Dekubitusmanagement |
| 10 | Sturzmanagement |
| 11 | Basale Stimulation |
| 12 | Palliative Care |
| 13 | Geriatric |

B-[2] Klinik für Akutgeriatrie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medicin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0200) Geriatrie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr.med. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de
Adresse:	Klosterkirchplatz 8a
PLZ/Ort:	14797 Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medicin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
15	Intensivmedizin
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
18	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
19	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
21	Endoskopie
22	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
24	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
25	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
26	Schmerztherapie
27	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
28	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
30	Palliativmedizin
31	Konventionelle Röntgenaufnahmen
32	Physikalische Therapie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Teleradiologie
34	Transfusionsmedizin
35	Computertomographie (CT), nativ
36	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	305
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	22
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	14
3	E86	Volumenmangel	11
4	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	9
5	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	7
6	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	7
7	I63.9	Hirninfrakt, nicht näher bezeichnet	6
8	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	6
9	S32.89	Fraktur: Sonstige und multiple Teile des Beckens	6
10	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	6
11	R55	Synkope und Kollaps	6
12	J44.09	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	5
13	R26.3	Immobilität	5
14	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	5
15	I63.5	Hirninfrakt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	5
16	S72.9	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet	4
17	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	4
18	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	4
19	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
20	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	4
21	S72.3	Fraktur des Femurschaftes	4
22	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	< 4
23	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	< 4
24	R63.4	Abnorme Gewichtsabnahme	< 4
25	M16.9	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet	< 4
26	I35.0	Aortenklappenstenose	< 4
27	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	< 4
28	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	< 4
29	S52.01	Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon	< 4
30	S42.29	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile	< 4

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72	Fraktur des Femurs	49
2	I50	Herzinsuffizienz	23
3	I63	Hirnfarkt	16
4	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	12
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	12
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	12
7	E86	Volumenmangel	11
8	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	9
9	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	9
10	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	7

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	318
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	140
3	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	123
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	83
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	53
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	47

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
7	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	46
8	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	38
9	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	33
10	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	33
11	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	23
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	18
13	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	15
14	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	15
15	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	15
16	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	15
17	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	12
18	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	9
19	1-710	Ganzkörperplethysmographie	9
20	3-900	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	8
21	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	8
22	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	8
23	3-206	Native Computertomographie des Beckens	7
24	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	7
25	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	6
26	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	6
27	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	4
28	3-202	Native Computertomographie des Thorax	4
29	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	3
30	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	3

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	318
2	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	296
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	200
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	53
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	47
6	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	36
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	23
8	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	19
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	18
10	1-650	Diagnostische Koloskopie	16

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)			
Gesamt:	1,09	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,09	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,09	
		Fälle je Anzahl: 279,8	

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 1,05

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,05 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,05
Fälle je Anzahl: 290,5

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

1 Allgemeinmedizin

2 Innere Medizin

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

1 Geriatrie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,94

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4,94 **Ohne:** 0,00Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 4,94
Fälle je Anzahl: 61,7**KRANKENPFLEGEHelfER UND KRANKENPFLEGEHelfERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt: 1,63

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,63 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 1,63**Fälle je
Anzahl:** 187,1

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Diabetes
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
5	Entlassungsmanagement
6	Ernährungsmanagement
7	Geriatric
8	Kinästhetik
9	Kontinenzmanagement
10	Schmerzmanagement
11	Stomamanagement
	<i>extern</i>
12	Wundmanagement
13	Dekubitusmanagement
14	Sturzmanagement
15	Palliative Care

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	10
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	8
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	6

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).